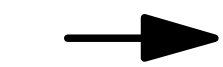


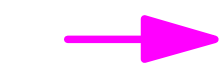
Der öffentliche Freiraum bietet Potential, um verschiedene Angebote für diverse Nutzungsgruppen zu entwickeln. Die öffentlichen Flächen an der Gerastraße und hinter dem Hallenbad, aber auch die Gärten, bzw. das Abstandsgrün, der Wohnhäuser kann attraktive und diverse Aufenthaltsangebote für Anwohnende bereitstellen. Hierbei ist zu beachten, dass zurzeit der Großteil der Bewohnerinnen und Bewohner älter ist, voraussichtlich jedoch junge Menschen und Familien in den kommenden Jahren hinzuziehen werden. Das bedeutet Angebote für alle Nutzungsgruppen zu schaffen und sie miteinander zu verbinden. So ist es wichtig die Barrierefreiheit sicherzustellen (für Kinderwagen und Gehhilfen) und z.B. Kinderspielplätze und Sportflächen mit ausreichend ruhigem Aufenthalt zu verknüpfen, um z.B. Seniorinnen und Senioren das Beobachten von Spielenden zu ermöglichen.



Ein weiteres Potential besteht durch die unmittelbare Nähe der Wohnungen zu den Grünflächen, den Geschäften für den täglichen Bedarf, den Bildungseinrichtungen und den Haltestellen des ÖPNV. Die sogenannte "Stadt der kurzen Wege" ermöglicht es den Erwerbstätigen kurze Strecken zurückzulegen und damit Familie und Erwerbsarbeit zu verbinden. Kinder können in Wohnungsnähe spielen und auch Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen haben kurze Wege.



Ein weiterer positiver Punkt ist, dass der Stadtteil sauber und gepflegt ist mit wenig bis kaum illegal abgestelltem Müll und oder Sperrmüll. Die Grünflächen an den Geschäftszentren sind ordentlich und ausgeputzt und in Melverode mit blühenden Pflanzen bestückt. Pflege, Sauberkeit und Attraktivität sind Kriterien, die besonders von älteren Menschen, an einen Freiraum mit optionalem Aufenthalt gestellt werden.



Die Zeilenbebauung an der Ascherslebenstraße trennt den öffentlichen vom halböffentlichen Raum durch physische oder materielle Begrenzungen, wie Hecken, Sträucher oder Zäune. Diese Trennung stellt Verantwortlichkeiten dar und erhöht die soziale Kontrolle. Wenn Menschen erkennen können, wo sie sich aufhalten dürfen, beginnen sie die Räume zu nutzen und sie sich anzueignen. Die klare Trennung unterstützt demnach die Lesbarkeit des Freiraums und trägt zu seiner Belebung bei.



Besonders positiv sind zwei innovative und besondere Konzepte aufgefallen: ein privates Beleuchtungskonzept an der Halberstadtstraße und eine Blumen- und Bienenwiese an der Hallestraße. Die Wiese stellt zum einen den Lebensraum für Insekten und zum anderen einen Ort zum Aufenthalt, um die bunten Blüten zu betrachten. Das Beleuchtungskonzept erhöht das Sicherheitsgefühl bei Dunkelheit, da Passantinnen und Passanten nun die Flächen in der Nacht überblicken können.

Projekt:
Sicherheit und Vielfalt im Quartier - DIVERCITY



Auftraggeber:
Landeskriminalamt Niedersachsen
Kriminologische Forschung und Statistik
Waterlooplatz 11
30169 Hannover

Durchführung:
Hannah Gruber

Planbezeichnung:
Bestandsgebiet Braunschweig - freiraumbezogene Potentiale

Format	Maßstab	Datum	Plannummer	Gezeichnet
A1	1:2500	22.01.2020		Gruber

Quelle Kartenmaterial
Stadt Braunschweig - Open GeoData, Lizenz: dl-de/by-2.0, 2018